V.

Beiträge zu einer schwäbischen Flora, vom Herrn Baron Roth von Schreckenstein, in Immendigen.

Es ist gegenwärtig die Bemühung mehrerer deutschen Botanisten die Pflanzen ihres Landes aufzusuchen, und bekannt zu machen; um dadurch eine vollständige Floram germanicam zu Stande zu bringen. Diese Bemühungen sind bisher auch nicht fruchtlos gewesen, und die deutschen Floren vom Herrn Dr. Roth und Herrn Prof. Hoffmann sind bereits ziemlich vollständig, besonders an Pflanzen aus den Gegenden des flachen Landes, denn in dieser Rücksicht werden nicht nur die meisten Gegenden Deutschlands in gedachten Werken namhaft genacht; sondern sogar viele einzelne Oerter z. B. Berlin, Hannover, Ha-

nau, Regensburg, u. s. w. werden bey mehrern seltenen Pflanzen angeführet. Bey solchen Genauigkeiten und Fortschritten in der Deutschen Flora, muß es gleichwohl einen enthusiastischen Botanisten in Schwaben sehr wehe thun, wenn gedachtes Land, darin fast gar nicht genannt wird; um so mehr da es noch oben drein an Pflanzen sehr reich ist.

Freilich liegt wohl die Schuld an uns selbst, da wir bisher so wenig Beiträge zur deutschen Flora geliefert haben; da wir noch keine Flora von Schwaben, wie die Schrankische von Bayern, oder die Braunische von Salzburg.

Indessen hat doch Herr Prof. Gmelin durch seine bekannte Enumeratio Stirpium tubingensium die Grundlage zu einer schwäbischen Flora gemacht, und Herr Hofrath Kerner durch seine Stuttgardische Flora, schöne Beiträge geliefert. Herr Apotheker Vulpius in Pforzheim hat in dem 6ten Bande der Erhartischen Beiträge zur Naturkunde S. 69. u. f. fürtreffliche und zahlreiche Beiträge zu dem leztern Werke geliefert. Ausserdem findet man noch in einigen Werken hier

und dort eine schwäbische Pflanze aufgezeichnet, und, was noch mehr zu bedauern ist, eine gewiß nicht kleine Anzahl steckt in den reichen Herbarien schwäbischer Pflanzenfreunde, verdirbt gewöhnlich nach dem Tode des Besitzers, ohne jemahl ein schwäbisches Bürgerrecht erlangt zu haben.

Seit einigen Jahren sammle ich die Pflanzen hiesiger Gegend, welche, so viel ich weiß, noch gar nicht durchsucht wurden. Ich war so glücklich ein reiches Herbarium aus den Rheingegenden vom Herrn Apotheker Vulpius zu erhalten, bekam Beiträge aus Hechingen und mehrern Gegenden von verschiedenen botanischen Freunden, und Herr Hofrath Kerner würdigte mich eines botanischen Briefwechsels, und entschied bei zweifelhaften Pflanzen die ich ihm vorlegte, z. B. Salix glauca, Serapias microphylla Ehrh. zu meinem Vergnügen stets für das, wofür ich sie ansah.

Auf diese Art entstund, durch eine kleine Gesellschaft Schwäbischer Botanisten, das Verzeichniß von Pflanzen, welches ich hier zu liefern wage. Sollte es, als Beitrag zur

Schwäbischen Flora, und als Beitrag zu mehrern Wohnörtern deutscher Pflanzen nicht ganz unwichtig seyn; so werde ich mich bemühen jährliche Nachträge zu liefern, bis einmal ein Botaniker unseres Landes das Werk unternimmt, eine schwäbische Flora anzufangen. Den zweiten Abschnitt, welcher die Cryptogamisten enthält, werde ich im künftigen Jahre mittheilen, wenn anders dieser Versuch einigen Beifall verdienen sollte.

Schlüßlich ersuche ich alle Schwäbische Botanisten, besonders diejenigen welche mir bisher mit so reichlichen Beiträgen versehen haben, um fernere Mitwürkung. Besonders wünschte ich, daß man die etwa noch zweifelhaften Pflanzen noch genauer beobachte, und von den seltenen Gewächsen, noch mehrere Wohnörter aufsuchte; damit wir immer näher mit den vegetabilischen Geschöpfen unseres Landes bekannter werden.

I.

1. Hippuris vulgaris S. *) 1. am Rheine, um den Bodensee.

2. Callitriche minima *Hoppe* Taschenb. 1792 um Mülheim in Gesellschaft des Scirpus acicularis **).

II.

†) Syringa vulgaris. S. 7. ***) In Hecken häufig.

3. Circaea alpina, S. 9. bey Schweikhof unfern Mülheim.

†) Rosmarinus officinalis, S. 37.

4. Veronica fruticulosa, S. 15. auf dem Hohenblauen im Schwarzwalde.

---

*) Schrancks Bayersche Flora.

**) Mülheim in der obern Markgrafschaft Durlach.

***) Pflanzen, welche nicht im strengsten Verstande wild wachsen, werden nicht mit fortlaufenden Numern bemerket, und wohnen meist allenthalben, doch wo nichts angemerkt ist, nur in Gärten.

5. Veronica acinifolia, S. 31. um Mülheim, Imendingen aber sparsam.

6. Pinguicula vulgaris, S. 32. um den Feldberg, zu Imendingen an der Bronnenstube, am Bollerbad bey Göppingen, *Kerner in Litteris ad me.*

7. Salvia sylvestris, H. *) No. 1. um Hechingen, bei Donauesching auf dem Buchberge.

†) Salvia officinalis, H. No. 8.

III.

8. Valeriana tripteris, S. 99. nicht selten im Schwarzwalde.

9. Crocus sativus, S. 104. um Fuessen. *(autumnalis Kerner).*

†) — vernus, S. 105.

10. Schoenus fuscus P. **) 40. in der Baar aber sparsam.

---

*) Hoffmanns deutsche Flora.

** Pollich *historia* plantarum in Palatinatu.

11. Cyperus flavescens, S. 115. um Mülheim.

12. — fuscus, S. 116. bey Zinken am Rhein.

13. Scirpus cespitosus, S. 118. um den Feldberg.

14. — ovatus *Roth*, capitatus H. 5. im Mooswald bey Offingen, am Rhein.

15. — acicularis, S. 119. in den Rheininseln.

16. — setaceus, S. 121. bey Badenweiler.

17. — mucronatus, S. 122. bey Imendingen im Hardt.

18. — Romanus, Oestreichs Flora, No. 6. auch allda.

19. Scirpus maritimus, S. 122. bei Tuttlingen an der Donau.

20. Eriophorum vaginatum, S. 125. um Mülheim, Fehrenbach und Heching, häufig.

21. Nardus stricta, S. 128. um den Hohenblauen.

22. Phalaris phleoides, S. 167. um Mül-

heim und Imendingen. Ich zweifle nicht, daß sie oft übersehen wird.

22. Panicum viride, S. 171. allda.

†) — Italicum, miliaceum vel germanicum *Müller*, S. 172, 176. wird im Baadischen Lande, auch im Kinzinger Thale, und wahrscheinlich auch an der Bayrischen Gränze gebaut.

24. — sanguinale, S. 175. um Mühlheim.

25. Agrostis canina, P. 70. ebendaselbst und um Imendingen.

26. Aira montana, S. 193. bey Serningen.

27. Melica ciliata, S. 198. Felsen bey Jdstein am Rhein.

28. Poa sylvatica *Pollich* 87. bey Mülheim.

29. — bulbosa, S. 213. allda.

30. — cristata, S. 214. allda und um Imendingen.

31. Festuca nemorum *Leyser*, H. 10. um Mülheim, sparsam. (Könnte sie nicht Fest. Phoenicoides Gmelin seyn?)

32. Bromus multiflorus *Weigel*, H. 2. um Imendingen.

33. — asper, H. 7. versicolor Pollich 109. in Weidenhecken um Imendingen. (Ich sehe nicht ein, warum Herrn Hofmann Bayern citirt).

34. — giganteus, S. 293. um Mülheim.

35. — arundinaceus *Roth*, H. 14. um Freyburg.

36. Stipa pennata, S. 244. bey Idstein.

†) Avena sativa alba

— — nigra.

— — Frischhafer Succow oec. bot.

†) — orientalis *Schreber* auch lezte beide werden nicht selten gebaut.

37. Arundo epigeios H. 2. um Mülheim.

38. Lolium remotum *Schrank* 254. um Imendingen.

39. Elymus caninus, S. 256. um Mülheim.

Anmerk. Secale Cereale, und einige Hordea stehn bereits als wild in Gmelins Flora.

†) Hordeum nudum L.

†) — Zeocriton, werden um Rothweil, auch letztes in der Baar gebaut.

†) Triticum cereale, S. 262.

†) — spelta, S. 263.

†) — dicoccum *Schrank* I, 389.

40. — monococcum, H. 1. nicht selten auf Bergfeldern in der Baar unter T. spelta (ich weis wohl daß Herr Präsident von Schreber sagt, es wachse nicht in Deutschland; aber ich kann doch an meiner Pflanze nicht zweifeln *).

41. Montia fontana, S. 265. um Mülheim.

---

*) Ich kann nicht umhin hier die Anmerkung zu machen, daß wohl alle beide Männer Recht haben mögen. Es kommt nämlich darauf an, wie weit man das Wort deutsche oder einheimische Pflanzen ausdehnt, ob man also die ursprünglich fremden Pflanzen zu den deutschen Gewächsen rechnen will. Man lese hierüber den Aufsatz vom Herrn Dr. Seetzen in 15ten Stücke der Annalen der Botanik: „Ueber die Pflanzenverzeichnisse gewisser Gegenden." H.

IV.

42. Dipsacus laciniatus, P. 138. allda.

43. Asperula tinctoria, S. 269. um den Zollerberg.

44. Galium trifidum? H. 3. auf dem Imskerbühl bey Imendingen, flos asperulae, albus, corolla trifida, Stamina 3. folia inferiora 6, 7. superiora 4. linearia, caulis pedalis, altior. glaber.

45. — harcynicum *Weigel.* H. 6. um den Hohenblauen.

46. — sylvestre *Pollich* S. 1812 bey Rheinthal, auch um Imendingen.

47. — minutum, S. 275. auf dem Klausberg bey Lindau.

48. — boreale, S. 238. auf dem Junkerbühl bei Imendingen.

†) Rubia tinctorum P. 158. wird um Carlsruh gebaut.

49. Centunculus minimus. P. 163. Gestade, und Inseln des Rheins.

†) Cornus mascula, S. 286.

50. Isnardia paluſtris, H. genus 61. In einem Graben bei Ofingen.

51. Ilex aquifolium, S. 313. häufig um Conſtanz, Fehrenbach, im Kintzingerthal, im Gemmingiſchen Gebiete.

52. Sagina erecta, S. 324. um Mülheim.

V.

53. Heliotropium europaeum, P. 180, allda in Weinbergen ſparſam.

54. Lithoſpermum purpureo coeruleum, S. 329. allda.

55. Anchuſa officinalis, S. 331. um Hechingen und Autenhauſen in der Baar.

56. — anguſtifolia, S. 332. am Wege zwiſchen Wolterdingen und Donaueſching ziemlich häufig.

NB. { Primula officinalis *) S. 347.
— elatior *Jacquin*, S. 348.
— acaulis *Retzii*, S. 346.

*) Die Pflanzen ſtehen in Gmelin und Kerners Floren, aber eben nicht benennt, oder als Arten aufgeführt.

58. — farinosa, S. 349. um Lindau.

59. — Auricula, S. 350. auf den Hohenblauen.

60. Campanula cespitosa *Scopoli* rotundifolia B. C. Bayr. Flora 379, um Fuessen Thwingert, an Mauern in der Baar, um Ueberlingen.

61. — thyrsoidea S. I. 481.

62. — barbata, S. ibidem, beyde auf Alpen nächst Füessen *Pater Natterer*.

63. Lonicera nigra, S. 392. um den Feldberg, den Fürstenberg.

64. — alpigena, S. 394. von Donauesching über Tüblingen bis Ebingen nicht selten.

65. Verbascum thapsoides, S. 365. um den Zollerberg.

†) Solanum tuberosum, S. 377.

†) Vitis vinifera, S. 410.

66. Thesium pratense *Erhardi* H. 4. um Mulheim, zwischen Bachzimmern und Smendigen.

†) { Beta rubra *Kerner*, — altissima *Kerner*, — Cicla *Lin.* } S. 447.

67. Swertia perennis, S. 422. um Fuessen Thwingert, um den Feldberg.

68. Gentiana pannonica L. purpurea *Schrank* 424. im Algau *Fröhlich* differt. de gentiana.

69. — punctata, S. 245. allda *Fröhlich.*

70. — asclepiadea, S. 426. allda *Fröhlich.*

71. — acaulis, S. 428. um Oberndorf auch in den Ebenen von Augsburg *Fröhlich.*

72 — bavarica, S. 430. *Alpen* im Algau *Fröhlich.*

Anmerk. Die G. bavarica Gmelin, die auf Bergen wächst ist G. verna B. *Lin.* Gentiana dulcis *Schmidt*, die G. verna A. Lin. die Herr Hofrath Kerner zuerst in Schwaben anführte, wächst auch um den Zollerberg, in der Baar, im Algau häufig, auf Wiesen.

72. Gentiana utriculosa, S. 431. bey Augsburg *Ray*, bey Radolfzell.

74. — nivalis, *Fl. aust.* No. 15. auf Alpen im Algau *Fröhlich.*

75. Bupleurum falcatum, P. 267. um Mülheim, Imendingen.

76. Caucalis platycarpos L. S. 458. bey Donauwörth *Elger*, sehr wahrscheinlich ist sie Tordylium latifolium *Gmelin*, so wie Gmelins C. suevica, die auch häufig in der Baar wächst, fast zuverläßig. C. helvetica ist.

77. Athamantha pubescens *Rhezii*, S. 466. um Fuessen *Thwingert.*

78. Peucedanum Silaus, S. 471. um Mülheim.

79. Laserpitium angustifolium *Fl. aust.* N. 5. am hangenden Stein bey Hechingen, allwo L. latifolium auf dem Heufelde wächst, lezters kommt auch in der Baar vor.

80. Sium angustifolium P. 287. um Mülheim.

81. Oenanthe fistulosa, S. 484. um Donau-

wörth Elger, um Imendingen am Blaicherrain, am Weilheimerweyher bey Hechingen.

81. Phelandrium aquaticum, S. 485, in der Baar um Ueberlingen häufig.

83 — Mutellina, S. 486. um den Zoller- und Feldberg häufig, um Fehrenbach, wo es Behrkraut heißt.

84. Cicuta virosa, S. 487. von Almentshofen durch die ganze Baar häufig an der Donau. Um Hechingen am Galgenweyher.

85. Chaerophyllum aureum P. 301. in der Baar um Rothweil auf Bergfeldern, unter Früchten oft häufig, wo es Kälberkern heißt.

86. Imperatoria Ostruthium, S. 495. um den Zollerberg.

87. Pimpinella dioica H. No. 8. bey Ibstein, die einzige zweihäusige Schirmpflanze.

†) { Apium graveoleus.
— Petroselinum.

88. Sambucus racemosa, S. 507. Häufig um Mülheim im Kinzingerthal, dem

Gemmingischen Gebiete, in der Baar, der Curb. Herrschaft Ueberlingen.

89. Staphyllea pinnata, S. 508. um den Fürstenberg, in der Curb. Herrschaft.

90. Tamarix germanica, S. 1046 häufig am Rhein, Bodensee, Lech, Wertach und der Donau.

91. Corrigiola littoralis H. genus 155 um Mülheim.

92. Linum austriacum, S. 1031 um Donauwörth *Pater Bauer.*

†) Linum usitatissimum. S. 1029.
— perenne, lezter wird selten erzogen, S. 130.

93. Myosurus minimus, S. 517. um Mülheim, Imendingen.

VI.

94. Allium Victorialis, S. 520. bey Mundlheim am Schloßberg, so dem Herrn von Zinth gehört.

95. — angulosum, S. 525. häufig in der Baar.

96. Allium schoenoprasum, die wilde Pflanze, S. 527. auf Gebirgen um Mulheim.

97. Ornithogalum umbellatum, S. 534. allda.

98. Convallaria verticillata, S. 541. allda.

99. Hyacinthus racemosus, H. No. 3. allda.

100. Juncus squarrosus, S. 55. um den Feldberg.

101. — setifolius *Erharti*, aus einer Pfütze bey Nonath Weyher (J. Ericetorum Pollich 350. S. 563?)

102. — vernalis *Reichard*, H. 14. um Mülheim, Imendingen.

103. — albidus *Hofmann*, H. 16. um Mülheim nicht selten. (niveus *Gmelin* wahrscheinlich)

104. Peplis Portula, S. 569. allda.

105. Rumex Patientia, H. 1. verwildert sogleich in Gärten, welches wohl der Gattung eigen ist.

106. — sanguineus, H. 2. häufig in Dörfern in der Baar, obschon er bey Mannsgedenken nicht mehr gebaut ward.

107. — obtusifolius, S. 574. wild, oder

wenigstens in Gärten fast allenthalben mit dem folgenden.

108. Rumex Scutatus, 576. auf der Mauer des Franciskaner Gartens in Hechingen, also im Fliehen aus dem Garten.

109 — maritimus L. um Tuttlingen und Hechingen.

110. — aquaticus, S. 575. ist in der ganzen Gegend, wo der folgende wächst keine Seltenheit.

111. — alpinus, S. 577. um den Feldberg, Fehrenbach, Wilflingen bey Rothweil, Irndorf auf dem Heuberg ꝛc.

†) Rheum palmatum, Gärten, ob es im Felde wie in der Pfalz gebaut wird, weis ich nicht.

112. Colchicum vernum, (Species?) S. 583. B. um Imendingen.

VII.

113. Oenothera biennis, S. 588. um Mülheim.

114. Oenothera fruticosa, wahrscheinlich um Dillingen, *Schranck ibidem.*

115. Epilobium trigonum, *Schranck* 594 um Imendingen.

116. — rosmarinifolium *Haenke* H. 9. aus einem Weinberge am Rheine.

117. Chlora perfoliata, P. 262. bey Zinken.

118. Vaccinium uliginosum, S. 597. im Thanheimerforst bey Hechingen und Wolterdingen, im Fürstenbergischen Schwarzwalde häufig.

119. — Vitis idea, S. 598. am Fuße des Hohenblauen, um St. Georgen häufig.

120 — Oxycoccos, S. 599. mit dem V. ulig. etwas sparsamer.

121. Daphne Cneorum, S. 607. in der Baar auf dem Heuberg häufig.

122. Stellera Passerina, S. 608. um Mülheim.

*) Polygonum Fagopyrum, S. 625, wird etwa an den Gränzen Bayerns gebaut, und hier und da im Kinzinger Thale.

123. Elatine Alsinastrum, H. 3. um Stuttgard *Kerner in Hofm. Flora.*

IX.

124. Butomus umbellatus, S. 634. um Mülheim, auch um Tuttlingen und Geissingen an der Donau.

X.

123. Arbutus uva ursi, S. 648. in der Gegend von Friedenweiler um den schwarzen Buben im Schwarzwald wo sie Steinbeere heißt. (weiter in der Baar sind Rubus saxatilis L. die Steinbeere mit ihren ächten Namen) auch wahrscheinlich auf dem Heuberg, denn A. Unedo welchen Herr Gmelin aufzeichnete, wächst nicht allda.

126. — alpina L. *Fl. aust. No.* 1. auf schwäbischen Alpen, *Planer* im *Lin.* Pflanzensystem.

127. Rhododendron ferrugineum, S. 645.

128. —— hirsutum, S. 646. beide auf schwäbischen Alpen.

127. Pyrola minor, S. 641. um Mülheim in der Baar.

130. Chrysosplenium oppositifolium, S. 617. um Mülheim.

131. Saxifraga Cotyledon, S. 651. auf dem Hohenblauen.

132. — stellaris, S. 656. um Mülheim.

133. — ascendens, S. 656. auf Alpen nächst Füessen *Pater Natterer.*

134. Dianthus virgineus, H. 11. um Friedingen, Hebenek.

†) — caryophyllus.

135. Silene acaulis, S. 685. um Hebenek in der Baar.

136. Stellaria uliginosa *Wulfen.* S. 687. an der Sirnig im Schwarzwald.

137. Arenaria ciliata, *Wulfen* S. 681. um Fuessen auf Gebirgen *Fröhlich.*

138. Sedum maximum *Krokker* H. 2. um Imendingen.

139. — dasyphyllum L. *Oestr. Fl.* 7. auf dem Hohenblauen.

140. Agrostemma flos jovis, P. 437 um Imendingen mehrmals gesammelt.

141. Cerastium semidecandrum Lin. S. 715.

142. Spergula pentandra, S. 719.

143. — saginoides, S. 721. alle drei um Mülheim.

144. Portulacca oleracea, S. 733. verwildert in vielen Gärten.

145. Lythrum hyssopifolia, P. 451. bey Zinken, die Pflanze gehört in die Hexandria.

146. Euphorbia dulcis, S. 734. um Mülheim und Imendingen.

147. — verrucosa, 735. um Oberweiler bey Mülheim, Imendingen.

148. — cordata *Scopoli* S. 736. um Imendingen.

Anmerk Auch E. amygoloides ist allda keine Seltenheit.

†) Philadelphus coronarius, S. 747. in Gärten auch in Hecken. Doch viel seltner als Syringa.

149. Prunus domestica, S. 748. man sieht im Würtembergischen u. Badischen ganze Wäldchen.

150. Prunus insititia, H. 8. nicht nur in Hecken, sondern selbst in Waldungen.

†) — Armeniaca L. man sieht sie seltner im Freyen, als Amygdalus persica.

151. Crataegus monogyna, S. 753. in der Baar, um den Bodensee nicht selten.

152. Sorbus aucuparia, S. 754. um den Schwarzwald und an der Bayrischen Gränze, so steht er auch unsern Stuttgard, im Gemmingischen Gebiete häufig.

153. — hybrida L. H. 2. zwischen Mohringen und Emingen in der Baar, auch im Würtembergischen, (Reuter u. Abel Abbild. der Forstpflanzen, 4s Heft.)
Anmerk. S. domestica findet sich auch in unsrer rauhen Gegend, so wie Crat. torminalis L. wild.

154. Mespilus cotoneaster, S. 758. um Hechingen, bey Kemps am Rhein um Imendingen.

155. — Amelanchier, S. 759. um Imendingen, in der Kurbair. Herrschaft, im Würtembergischen, Reuter und Abel *Loc. cit.*

†) Pyrus Cydonia, S. 762. schwerlich wahrhaft wild, wie am Donauufer bey Regensburg, aber in Hecken des wärmern Schwaben, z. B. um Ueberlingen auf dem Schießplaz.

†) Amygdalus communis. In Gärten, Baumgärten.

†) — persica, selbst auf Wiesen, im Hegau, und um den Bodensee.

156. Rosa cinnamomea, S. 767. bey Hechinchen auf den Fürstenwiesen.

157. — faecundissima *Roth* S. 771. in der Baar, auf dem Heuberg (corymbosa Leyser?)

158. — alpina, um den Feldberg.

159. — Eglanteria *Schranck* 770 *Burgsdorf*, in den Gebirgen des Schwarzwalds an der Rheinseite, um den Bodensee. Es wird wohl auch Gmelins eglanteria aus dem Zabergau seyn.

160. Potentilla opaca, S. 790. um Imendingen häufiger als Verna.

161. Comarum palustre, S. 800. um Mülheim.

XIII.

†) Poeonia officinalis, H. gen. 250.

†) Aconitum neomontanum *Koelle*. H. 3. beyde in allen Gärten.

162. — Napellus *Koelle*, auf dem Heuberg, in der Baar, durch den Schwarzwald häufig, blüht auch im Garten 4 Wochen früher. Die Cultur ändert ihn nicht.

163. — cernuum *Koelle*. H. 4. wird auch in der Baar angetroffen. (ob sich wohl dieser überhangende Sturmhut durch Cultur im fetten Boden nicht aufrichtet?)

164. Nigella arvensis, S. 818. um Mülheim, im Kinzinger Thal nicht selten, um Imendingen auf Bergen.

†) — damascena, — sativa } H. 1. 2.

165. Anemone hepatica, S. 820. auf dem Heuberg, durch die Baar, das Hegeu häufig.

166. — pratensis, S. 820. allda, aber sehr sparsam.

167. Anemone sylvestris P. 718. ebenfalls.

168. — fragifera Jacquin, Oester. Fl. 16. Abbild. *Jacquin rariora*, zwischen Imendingen und Mannheim.

169. — narcissiflora, S. 828. zu Imendingen am Junkerbühl nicht selten.

Anmerk. Dieser ist kein hoher Berg unsers Landes.

†) [— coronaria / — hortensis] Oestr. Fl. 9, 10.

Frage: Warum findet sich fast in allen Werken z. B. auch in Römers *Encyclopediae* die Rheingegend als Wohnort der Anemone hortensis aufgezeichnet?

170. Adonis citrina *Kerner*, S. 837. Hoppe botan. Taschenb. 1797. S. 15. um Trugenhofen *Schranck.* nicht selten auf Bergfeldern.

171. Ranunculus platanifolius, S. 844. um Mülheim.

172. — nivalis, S. 845. im Fürstenbergischen Thiergarten *Bachzimern*, die Blumen gelb. (wär wohl nicht Gmelin R. nivalis. der alpestris *Schranck*).

†) Ranunculus asiaticus, Oestr. Fl.

173. — serpens *Schranck*, 853. um Imendingen.

174. Helleborus viridis, S. 862. um Tuttlingen wild, aber als Seltenheit. R. foetidus L. ist in der ganzen Gegend häufig.

†) — niger, S. 861. nur in Gärten.

XIV.

†) Lavandula spica.

175. Teucrium chaemaepythis, S. 882. um Mülheim.

176. — Scordium, S. 884, um Imendingen im Hart. Wieslein.

177. — supinum, S. 887. allda auf dem Junkerbühl sehr selten, wo auch montanum schon eher anzutreffen. (das *Lin.* Kenzeichen foliis margine revolutis ist doch gut).

178. Satureja hortensis, H. gen. 269. freywillig in Gärten, auf Aeckern um den Homberg, bei Tuttlingen.

†) Hyssopus officinalis, H. gen. 270. 4 verwildert dahier nicht.

179. Nepeta cataria, S. 888. um Mülheim.

180. Mentha hirsuta, H. 6. um Imendingen.

†) — piperita — crispa H.

181. Galeopsis cannabina *Roth*, S. 905. am Bodensee.

182. Melitis melissophyllum, S. 927. auf dem Heuberg in der Baar, um Mülheim, gar nicht selten, weiß, wie sie Haller fand, auch schäckich.

183. Bartsia alpina, S. 933. um den Feldberg.

184. Rhinanthus alectorolophus *Haller*, um Imendingen.

185. Pedicularis sceptrum, S. 949. bei Augsburg *Steinbuch*, in Hoppe botan. Taschenbuch 1797. S. 15.

186. — comosa, S. 950. Gebirge bei Fuessen *Thwingert*.

187. Antirhinum alpinum, S. 955. um Fuessen *Thwingert*.

188. Scrophularia canina, Oestr. Fl. 6. um Mülheim.

189. Digitalis purpurea, um Mülheim, häu-

fig von Hornberg durchs Kinzinger Thal.

Anmerk. Die Gmelinische Varität oder eigne Art steht auch um Donauesching. D. ambigua L. ist häufig.

190. — ochrôleuca *Schranck.* um Mülheim.

191. Orobanche laevis *Jacquin*, (? Lin.) Oestr. Fl. 3. sparsam um Imendingen.

192. — ramosa, S. 968. um Mülheim, den Bodensee.

193. Euphrasia salisburgensis, Hoppe botan. Taschenb. 1794, p. 190. um Imendingen.

XV.

194. Myagrum perfoliatum H. 3. Stutgardt *Kerner* in Hofmanns Flora.

195. Draba aizoides L. ciliaris *Schranck* 972. Stuttgard *Kerner.*

196. Lepidium alpinum, S. 974. an den Ufern des Lechs *Thwingert.*

197. — iberis P. 607. um Mülheim.

†) — sativum, H. 4.

198. Cochlearia officinalis, S. 981. wild um Ottobeuern *Erhard.*

†) — armoracea, S. 985.

199. Iberis nudicaulis, S. 988. um Mülheim.

200. Alyssum minimum, H. 3. Stuttgard *Kerner.*

201. Dentaria peutaphylla, Oestr. Fl. 3. häufig in der Baar an verschiedenen Orten, (sollten die andre beide Arten Dentaria in Schwaben fehlen?)

202. Cardamine trifoliata. Bayr. Flora II. in Schwaben, *Schranck.*

203. — hirsuta. S. 999. um Mülheim.

204. Brassica erucastrum, um Mühlheim am Rhein, auch um Tuttlingen.

†) Brassica oleracea, S. 1022. alle bei Schranck citirte Abarten und selbst Carviol wird auf dem Felde erzogen.

†) — Napus, häufig gebaut zu Oehlsaamen, die wilde Pflanze *Schranck*, dagegen aber sah ich die zahme nur in Gärten, und ich suchte sie hier schon viele Jahre fruchtlos.

XVI.

205. Geranium columbinum P. 653. um Mülheim, Imendingen.

ß) Alcea rosea.

XVII.

206. Fumaria digitata *Schranck* 1057. cava Hofmann.

207. — intermedia, *Hofmann* 1. eine eigne Art nach Hoppe bot. Tasch. 1797. S. 16. beide in der Baar, nicht selten.

208. Polygala chamaebuxus, S. 1061. häufig allda, auch auf dem Heuberge.

209. Genista pilosa, P. 668. um Mülheim, Fehrenbach, überhaupt im Schwarzwald nicht selten, auch noch in der Würtembergischen Baar kommt sie vor, wird Ringheide genannt.

210. Pisum sativum, S. 1071.

211. — arvense, S. 1072. häufig gebaut, und wild, doch lezte sparsamer.

212. Lathyrus Nissolia, P 676. im Wiesenthal hinter dem Hohenblauen.

Universitätsbibliothek Regensburg urn:nbn:de:bvb:355-ubr04920-0115-6

†) Lathyrus odoratus.

213. Vicia anguſtiſolia *Reichard* H. 9. allenthalben mit der Vicia arvenſis, wovon ſie nach Schranck Var. iſt.

†) — Faba, auf Aeckern gebaut.

†) Cytiſus Laburnum, S. 1094. auch in Waldungen z. B. bei Salmansweiler gepflanzt.

†) Robinia pſeudoacacia, S. 1099. noch häufiger.

†) Phaſeolus vulgaris, an vielen Orten häufig im Felde gepflanzt.

214. Colutea arboreſcens, S. 1100. wild um Ueberlingen, doch wohl nur verwildert.

115. Coronilla emerus, S. 1101. auf dem Pilsner Berg bei Fueſſen *Thwingert*, häufig bei Kemps am Rhein, ein wahrer ſchwäbiſcher Forſtſtrauch.

216. Hediſarum onobrychis, S. 1107. um Dillingen, Mülheim wild.

217. Aſtragalus alpinus, S. 1111. um Fueſſen *Natterer*, in Herrn Schrancks Flora.

218. Trifolium ochroleucum, H. 10. um Mülheim.

219. — fragiferum, S. 1121. allda, und um den Zollerberg.

220. — filiforme, H. 21. um Mülheim.

XVIII.

221. Hypericum humifusum, S. 1138. um Mülheim. (ich kann mich nicht überzeugen, das H. montanum, und pulchrum nur eine Art ist *).

XIX.

222. Taraxacum salinum, S. 1189. einmal um Imendingen gesammelt.

---

*) Allerdings sind beide Pflanzen verschieden und ohne allem Zweifel zwei verschiedene Species. Jene Vermuthung rührt daher, daß die Linneische Definitionen beider Pflanzen fast übereinkommen. Aber die Blätter an pulchrum sind viel kleiner, und mehr herzförmiger, auch ist es seltener. Um Beilstein fand es Herr Apotheker Schmidt häufig. H.

223. Hieracium Lactucaceum *Schranck* 1170. *allda mit dem H. praemorso, etwas selten.*

224. — chondrilloides, S. 1172. allda, *Pater Natterer.*

225. — humile, S. 1173 um die Burgerwaldungen bei Hechingen.

226. — villosum, S. 1180. auf Bergen um Fuessen *Thwingert.*

227. — aurantiacum, S. 1182. um Fuessen *Thwingert*, um den Zollerberg.

228. Chondrilla juncea, S. 1154. um Mülheim.

229. Prenanthes viminea, H. um Imendingen mehrmal gesammelt, wo die purpurea gewöhnlich ist.

230. Crepis dioscoridis, S. 1191. in der Baar nicht selten.

†) Carduus marianus, S. 1209. verwildert sogleich in Gärten.

231. — personatus, S. 1210. um den Bodensee, in der Baar.

232. — rivularis, *Fl. austr. 11.* um Mülheim.

233. Carduus acaulis, S. 1216. um Donauwörth, Mülheim, Ueberlingen.

234. Cnicus spinosissimus *L.* Cirsium *Schranck* 1212, Alpen nächst Fueßen, *Fröhlich*, um den Zollerberg.

235. Cacalia alpina, S. 1224. nicht sparsam im Schwarzwald.

236. Chrysocoma Linosyris, S. 1226. bey Efring auf einem dürren Hügel.

237. Arthemisia pontica, S. 1231. um den Zollerberg.

†) — abrotanum.

238. Gnaphalium luteo album, S. 1235.

239. — margaritaceum, S. 1236. beide um Imendingen.

240. Erigeron alpinum, S. 1287. auch allda.

241. Tussilago alba, S. 1255. ebenfalls, aber als Seltenheit.

242. — hybrida, S. 1257. häufig in der Baar.

243. Senecio tenuifolius, *Hofmann* 8. in der Baar.

244. — Doronicum L. S. 1269. in der

Nachbarschaft von Fuessen, Dr. *Thwingert.*

245. Doronicum pardalianches, S. 1290. in der Curbergischen Herrschaft zwischen dem Schlößlein u. der Mühle zu Bronnen.

246. Chrysanthemum atratum, S. 1299. in der Baar nicht selten.

247. Buphthalmum salicifolium L. häufig auf dem Heuberg und in der Baar.

†) Helianthus annuus, S. 1311.

†) — tuberosus, im Garten, auch auf dem Felde.

248. Centaurea paniculata, S. 1247. nicht selten um Mülheim.

249. — angustifolia *Schranck* 1252 in der Baar.

†) — benedicta, in Klostergärten allenthalben.

250. — calcitrapa, P. 828. bey Altenbreysach.

251. Filago germanica, S. 1240.

252. — montana, S. 1241. beide bei Oberweiler.

253. Filago gallica, P. 831. am Rhein auf Aeckern.

XX.

254. Orchis pyramidalis, S. 66. um Mülheim auf hohen Bergen.

255. — globosa, S. 67. bey Fuessen *Thwingert.*

256. — laxiflora *Schmidt.* Hoppe botan. Taschenb. 1797. um Imendingen.

257. Satyrium hircinum, P. 851. um Mülheim, auch am Randenberg bey Schafhausen *Amman.*

258. — albidum, S. 84. um den Feldberg.

259. — repens, S. 87. bey Kemps.

260. Ophris cordata, S. 89. um den Hohenblauen.

261. Serapias rubra, S. 93. um Mülheim und Imendingen.

262. — ensifolia *Hofmann* 4. häufig bey Oberweiler auch um Imendingen, (grandiflora *Pollich*, scheint zu dieser und zur folgenden zu gehören.

263. Serapias lancifolia *Hofmann* 5. in der Baar häufig.

264. — microphylla *Erhard* H. 2. zwischen Imendingen und Möhring.

†) Aristolochia Clematis.

XXI.

265. Zannichellia paluſtris, S. 5. um Baggingen ſelten.

266. Lemna gibba, S. 41. um Mülheim.

267. Typha anguſtifolia, S. 162. allda und um den Faſanengarten bey Hechingen.

†) Zea Mais, S. 162. häufig im Felde gebaut.

268. Carex capitata L. Bayr. Flora I, 274. Schwaben *Schranck.*

269. — Schoenoides *Schranck ibid.* C. juncifolia *Honkeney.* 242. Schwaben *Schranck,* bey Bachzimmern.

270. — remota, P. 878. um Mülheim.

271. — echinata *Erhard* H. 12. allda und in der Baar.

272. Carex praecox *Jacquin* S. 146. um Mülheim.

273. — triceps *Schranck* Bayr. Fl. I, 287. im Algau, um Mülheim.

274. — ericetorum *Pollich* 886. S. 147. allda.

275. — tomentosa *Linn.* H. 33. allda.

276. — rigida *Schranck* Bayr. Fl. I. 290. Schwaben *Schranck.*

277. — digitata, S. 145. um Mülheim.

278. — brachystachis, *Schranck* 151. um Imendingen nicht selten (capillaris Gmelin ohne Zweifel).

279. — alpina *Schranck* I. 299. *Haller* 1374. um Tübingen *Gmelin.*

280. — miliacea *Schranck* I. 300. viridis *Haller* 1334. um Tübingen Gmelin.

281. Carex humilis *Schranck*, auf dem Metteberg bei Immendingen.

282. — alba *Haenke*, nemorosa *Schranck* 150, um Fuessen *Thwingert*, bey Vögesheim.

283. — pendula *Schreber.* Bayr. Fl. I.

302. *Haller* 1396, bey Vögesheim, um Tuttlingen.

284. — flacca *Schreber* S. 157. glauca *Pollich.* um Mülheim.

285. Betula pendula, S. 304. auf dem Heuberg allenthalben.

286. — alnus glutinosa, H. 3. in der Baar nicht selten.

†) Buxus sempervirens, S. 312. in den gebirgischen Rheingegenden auch in Hecken.

287. Sagittaria sagittifolia, S. 866. um Mülheim.

†) Juglans regia, S. 728. häufig gepflanzt im Felde, auch nigra, und alba werden schon ausgesezt.

288. Corylus arborescens *Schranck* 613. häufig in der Baar wild.

289. — maxima *Walther* Forstnaturgeschichte, allda nicht nur an Hecken, sondern auch in Waldungen.

290. Pinus montana, S. 1050. im Würtembergischen Schwarzwalde *Erhard.*

†) — Larix, S. 1051.

†) Pinus Cembra, S. 1052. erste schon häufig, letzte seltner in Waldungen.

†) Cucurbita Pepo, S. 1096. häufig in Weinbergen.

XXII.

291. Salix pentandra, S. 48. um Fuessen *Thwingert*, an der Breg um Breg.

292. — amygdalina, S. 1801. bey Lippurg am Rhein sparsam, in der Baar häufig.

293. — fragilis, S. 47. bigemmis *Hofmann* in der Baar.

294. — decipiens *Hofmann* 8. auriculata *Duhamel* 2. allda.

†) — vitellina, S. 44. gepflanzt allenthalben, vielleicht irgendwo wild.

295. — rubens *Gleditsch* S. 45. zwischen Amtenhausen und Zimmern.

296. — caprea, S. 55. überall um den Schwarzwald, auch die Var. austriaca wohnt in der Baar.

297. — acuminata *du Roy*, sparsam allda.

298. — ambigua *Erhard?* H. 17. häufiger allda.

299. Salix cinerea, S. 56. ebenfalls und auf dem Heuberg, häufig.

300. — incubacea, S. 52. in Hechingen um die Burgerwaldungen.

301. — glauca u. bicolor *Erhard*? *Hofmann* 9, 10. nicht selten im Schwarzwald, *Kerner*, um Imendingen.

302. Empetrum nigrum H. gen. 439. auf den höchsten Felsen des Hohenblauen.

303. Hippophae rhamnoides, S. 296. häufig in den Schwäbischen Rheininseln.

304. Tamus communis L. Oestr. Fl. I, 172. um Mülheim.

†) Spinacia oleracea.

†) Populus dilatata *Aiton* wo nicht.

†) — albissima *Aiton* selten.

305. Mercurialis ambigua Lin. Pflanzensystem X. pag. 292. um Mülheim unter der annua, vielleicht Mercurialis exotica Hönert Blumengarten verwildert.

†) Juniperus Sabina.

306. Taxus baccata, S. 1055. nicht selten in der Gegend des Konzenbergs.

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr04920-0126-7

XXIII.

307. Andropogon Ischaemum, S. 164. um Mülheim.

308. Holcus mollis, S. 166. allda.

†) Aesculus hippocastanum, S. 587.

VI.

Noch ein kleiner Beytrag zu den Wohnplätzen einiger deutschen Pflanzen; vom Herrn Beneficiat Schmidt in Rosenheim.

Allerdings verschaffen wahre und genaue Anzeigen, von den Wohnplätzen deutscher Pflanzen, den Botanisten wichtige Vortheile, besonders, wann solche Anzeigen nicht allein nach einzelnen Ortschaften, sondern auch nach gewissen Gegenden und Lagen bestimmt

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Botanisches Taschenbuch für die Anfänger dieser Wissenschaft und der Apothekerkunst

Jahr/Year: 1798

Band/Volume: 1798

Autor(en)/Author(s):

Artikel/Article: V. Beiträge zu einer schwäbischen Flora, vom Herrn Baron Roth von Schreckenstein, in Immendigen. 80-123